



Im Bett mit Maddin!

Frank Bülow im Interview mit Martin „Maddin“ Schneider

Ich traf Maddin Ende Juli etwa eine Stunde vor seinem Auftritt in Schaafheim. Gestresst vom Filmdreh mit Otto kam er mittags aus Berlin und war noch damit beschäftigt sein Programm, dass er seit Monaten nicht mehr gespielt hat im Kopf durchzugehen und es fiel ihm sichtlich schwer meinen Fragen zu folgen. Bei der vierten Frage machte er schlapp mit den Worten: „So viele Frache kurz vorm Auftritt. Könne mer des ä anderes Mal mache?“

Klar konnte mer! Dann lest einmal, was der Maddin im Vollbesitz seiner mentalen Kräfte so alles zu sagen hatte.

Du bist im Vorprogramm von DJ Bobo, mit eigener Band und einem Songrepertoire aufzutreten. Wie war das? Das war praktisch ein Appetithäppchen, ein Vorgeschmack auf meine Wintertour, bei der mich die Bembel Boys begleiten. Ein kleiner Warnschuss sozusagen, damit die Leute nicht so schockiert sind, wenn ich plötzlich anfangen, auch noch zu singen. Außerdem ist DJ Bobo ein sehr netter Typ und das war eine tolle Werbung für das neue Programm. Ich konnte damit Leute erreichen, die vielleicht sonst nie eines meiner Konzerte besucht hätten.

den! Und natürlich ein bisschen was zum Lesen.

Über was würdest Du schreiben oder singen, wenn es keine Frauen gäbe? Dann gäbe es keinen Grund mehr, zu singen. Ich glaube, dann würde alle männliche Kreativität schlagartig erlöschen!

Könntest Du Dir vorstellen irgendwann einmal eine „ernste“ Rolle zu übernehmen? Ganz ohne komische Züge kann ich mir eine Rolle nicht vorstellen. Genau wie eine komische Rolle ja auch immer etwas Tragisches hat. Es kommt nur auf den Schwerpunkt drauf an.

Welche Ziele hat Maddin noch? Der Maddin will natürlich auch gerne mal einen Film machen. Am liebsten eine romantische Liebeskomödie ...

Du bringst Dein Publikum seit Jahren immer wieder zum Lachen. Über was kannst Du lachen? Über die Absurditäten des Alltags. In jeder Minute passiert etwas Lustiges. Man muss nur einen Blick dafür haben. Man sollte vor allem sich selbst mal genauer betrachten ...

Wo siehst Du Dich in 10 Jahren? Du lieber Gott, soweit kann ich nicht gucken! Glaube nicht, dass es gut ist, soweit im Voraus zu planen. Kommt ja sowieso anders, als man denkt.

Außerdem sollte man sich auch noch ein bisschen vom Leben überraschen lassen!

Also wenn Ihr mich fragt, ist der „Maddin“ keine kreierte Figur, sondern Martin Schneider ist auch im wahren Leben der Maddin, oder der Mann ist eines Abends in der Rolle eingeschlafen und nicht mehr davon erwacht. Seine Mimik und Gestik sind unübertroffen komisch und mir schossen schon beim Fragen die Tränen in die Augen. Die Mischung aus Mick Jagger und „der Mann der die Frauen liebt“ macht es halt und wer ihn noch nicht live erlebt hat, sollte dies nicht versäumen!



Wie ist das beim Publikum angekommen? Die haben mich tatsächlich aussingen lassen! Wie viele Frauen in Ohnmacht gefallen sind, kann ich allerdings nicht sagen!

Ist Singen schon immer eine Leidenschaft von Dir? Ja, während meiner Pubertät hörte und sang ich gerne Operettenschlager von Franz Lehár. Da muss irgendetwas schief gegangen sein. Aber ich habe mich musikalisch etwas weiterentwickelt!

Es gibt ein aktuelles Fotoalbum von Dir, das da heißt „Im Bett mit Maddin“. Was erwartet die Frau „Im Bett mit Maddin“?

Das Buch wird zur Buchmesse im Herbst erscheinen. Darin enthalten sind die erotischsten Fotos, die je von mir gemacht wur-

„Maddin hebt ab“, Termine in unserer Nähe:

- 11.12. Hugenottenhalle, Neu-Isenburg
- 14.12. Eltzer Hof, Mainz
- 19.12. Jahnhalle, Groß-Gerau
- 20.12. Stadthalle, Idstein
- 6.1. Böllenfalltorhalle, Darmstadt
- 15.1. Stadthalle, Aschaffenburg
- 16.1. Capitol, Mannheim
- 30.1. Kulturhalle Rödermark
- 31.1. Odenwaldhalle, Michelstadt

Karten gibt es unter Tel.: 06102-77665 oder www.ticketcenter.de